

RP Tübingen
Höhere Naturschutzbehörde
Postfach 2666
72016 Tübingen
- per Email -

Samstag, 20. Januar 2024

Fledermausschutz in Uhldingen-Mühlhofen - Jahresbericht 2023

Um die **Wochenstube der Großen Mausohren** (*Myotis myotis*) in der Kapelle St. Wolfgang in Oberuhldingen besteht weiter die Taubenproblematik. In Uhldingen-Mühlhofen dürfte die Taubenzahl inzwischen bei mindestens 200 liegen.

Am 30.05.2023 fand die erste Zählung mittels kurzer Dachbegehung zum Fotografieren statt. Die dabei gemachten Fotos von den im First hängenden Tieren ergaben in der Auswertung eine Anzahl von **120 Tieren (nur adulte Weibchen, ausgezählt mit tpsDig232)**. Die Tiere hingen sehr ungünstig zum Zählen, so dass die Zahl vermutlich etwas zu niedrig ist. Am 10.07.2023 war der zweite Fototermin. Dabei wurden mindestens **150 Mausohren** (davon mutmaßlich 77 Junge) gezählt. Wenn wir aber 120 Weibchen hatten im Mai, so sollten es eigentlich ca. 200 Tiere sein. Wo die fehlenden Weibchen waren, erklärte sich nicht. Insgesamt scheint die Anzahl jedoch etwas kleiner zu sein als im Jahr zuvor.



Foto der hängenden Weibchen vom 30.05.2023 / Ernst Auer

Am 11.07. gab es nach großer vorheriger Hitze einen heftigen Sturm über Uhldingen-Mühlhofen. Dabei stürzten ca. 15 Dachfalzziegel über der Apsis ab und fielen in den Garten des angrenzenden Grundstücks von Frau Häusler. Diese meldete sich gleich bei der Gemeinde, was dann über den Pfarrer beim Erzbischöflichen Bauamt aufschlug. Vorbildlich wurde dieses Mal das Landratsamt und ich kontaktiert wegen der notwendigen Reparaturen. Zunächst musste aber die ausführende Firma Kalafat zur Begutachtung kommen, um festzustellen, dass erst die richtigen Ziegel zu beschaffen waren und des Weiteren ein kleines Gerüst zu stellen sei, um die Arbeiten sicher auszuführen. Herr Odenwälder vom LRA erteilte dafür folgende „Ausnahmegenehmigung“:

Sehr geehrte Frau Kalafat, Herr Kalafat,

im Hinblick auf die anstehenden Arbeiten zum Ersatz der vom Sturm abgedeckten Ziegel erhalten Sie hier einige Hintergrundinformationen und untenstehend Maßgaben zur Beachtung bei Umsetzung Ihrer Arbeiten.

Die Population der lichtempfindlichen Fledermausart Großes Mausohr in der St. Wolfgang Kapelle in Unteruhldingen ist eine von zwei großen Wochenstuben im nördlichen Bodenseeraum, und mit ca. 200 Tieren die größte Kolonie im Bodenseekreis. Die Population befindet sich in den vergangenen Jahren in einer angespannten Lage. Daher müssen Beeinträchtigungen durch Licht, Lärm oder Erschütterungen minimiert und das Eindringen von Fressfeinden verhindert werden. Das notwendige Durchbohren der neuen Ziegel darf nicht auf dem Dach oder dem Gerüst (Lärm, Schwingungen), sondern muss auf dem Boden durchgeführt werden.

- Die vermutlich notwendige Dachleiter, für welche (zwei) Ziegel abgedeckt werden müssen, ist direkt nach den Arbeiten und spätestens am jeweiligen Abend zu entfernen und die Ziegel wieder anzubringen, um Beeinträchtigungen der Wochenstube durch eindringendes Licht weitestgehend zu minimieren.
- Die Lüftungsgaube ist im Nordosten über dem Altarbereich ist für die Zeit der Arbeiten mit einem Drahtgitter zu verschließen (mögliche „Eintrittsstelle“ für Marder).

Und nicht zuletzt, wie schon von Frau Lohr geschrieben: Es ist aufgrund der angespannten Situation der Wochenstube und der notwendigen Durchführung der Arbeiten genau in der sensiblen Wochenstubezeit wichtig:

- Die Arbeiten sind der Fledermausbeauftragten Frau Krumscheid-Plankert eng abzustimmen, sie wird auch zu Beginn der Arbeiten und dann sporadisch vor Ort dabei sein.

In den kommenden Wochen ist Frau Allgeier, die mich während meines Urlaubs vertritt, Ansprechpartnerin im Landratsamt
Vielen Dank und freundliche Grüße

Gerd Odenwälder

Gerd Odenwälder
Sachgebiet Naturschutz, Landschaftspflege
Umweltschutzamt

Landratsamt Bodenseekreis

Albrechtstr. 77, Raum Z 3.15

88045 Friedrichshafen

Schlussendlich fand die Reparatur erst nach den Handwerkerferien satt, von 13.9. (Gerüst) – 15.09.2023 (Abbau). Im Oktober 2023 wurden wir von Herrn Huber, Gebäudemanagement der Erzdiözese Freiburg (Sigmaringen), informiert, „...dass in der Kapelle im kommenden Winter, während der Abwesenheit der Fledermäuse, Mängelbeseitigungsarbeiten an der elektrischen Anlage ausgeführt werden müssen. Hinzu kommt, dass aufgrund der geforderten Arbeitssicherheit, auf dem Dachboden sowie im Bereich der Glocken eine Beleuchtung für Wartungstätigkeiten installiert werden muss. Wegen der Fledermausthematik wird die Beleuchtung mit einer Timerfunktion ausgestattet, so dass das Licht spätestens nach einer voreingestellten Zeit wieder ausgeht. Zur Umsetzung der Arbeiten sind ca. 2 Std. veranschlagt. Ich hoffe das geht für Sie und die Fledermäuse so in Ordnung.“ Dies ist am 18.01.2024 von der Elektrofirma Martin durchgeführt worden, es gibt zwei einstellbare Timer (20 Minuten und 1 Stunde). So wird das Licht zukünftig hoffentlich nie mehr tagelang brennen, wie es 2023 vorkam im Mai, als ein Elektriker ohne unsere Kenntnis oben war und das Licht vergaß auszumachen. Nach einer Meldung der Nachbarin bei mir nach fast zwei Wochen sind wir umgehend hoch, um den Lichtschalter auszumachen. Da dafür die 8m hohe Leiter in die Dachbodenluke gestellt werden muss, ist das ein enormer Umstand. Dieses Ereignis war auch wieder eine absolut zu vermeidende Störung der Wochenstube! Dies führte zu deutlichen Ansprachen an Mesmerin und Pfarrer, dass ein Begehen des Dachstuhls während der Anwesenheit der Wochenstube zukünftig für alle untersagt werden muss.

Am 20. Januar 2024 wurde der Dachboden auf Totfunde der Saison 2023 abgesucht. Dabei fand ich nur vier Tiere (3 adult, 1 Junges). Die mumifizierten Tiere werden über Ernst Auer nach Karlsruhe übermittelt zur Untersuchung. Nach der letzten Dachbodenreinigung im Februar 2021 stand diese wieder an: wir entfernten zu Dritt drei große Säcke voll Fledermauskot und übergaben sie an die Gemeinde zur Biokompostierung.

Ich hatte nur einen **Pflegling** im Jahr 2023 und dieser stand auch in Zusammenhang mit der Mausohrwochenstube. Am 29.03.2023 wurde ein weibliches Großes Mausohr morgens an der Aachbrücke in Oberuhldingen neben der Apotheke am Geländer hängend gefunden und mir umgehend nach meiner Arbeit um 14.30 Uhr gebracht. Sie war unverletzt, aber völlig abgemagert und schwach. Sie trank gut, fraß aber schlecht. Nachdem ich ein Schälchen mit Mehlwürmern reinstellte, ging nach kurzem ein Festmahl los. Da die Witterung sehr ungünstig war und es über mehrere Tage mit heftigen Böen stürmte und regnete, konnte ich sie erst am 02.04.2023 freilassen. Da war sie schon kaum mehr zu bändigen, so dass ich froh war, sie fliegen lassen zu können. Sie startete bei mir vom oberen Balkon (ca. 300m Luftlinie zur Kapelle) abends los und hat hoffentlich ihren Weg zum Quartier (Kapelle?) gefunden.

Bezüglich des Bauvorhabens „Alte Brennerei“ in der Nähe der Mausohr-Wochenstube gibt es nicht Neues vom Vorhabenträger. Keiner weiß, was hier weiter passieren soll, das Gelände liegt brach und ist weiterhin unverändert mit einem Zaun rundum abgesichert.

Mit freundlichen Grüßen
Priska Krumscheid-Plankert

*Kopien an: AG Fledermausschutz, Geschäftsstelle - Ingrid Kaipf, Keplerstr.7, 72074 Tübingen
Per Email*